



Galeriemethode

Bildnerische Darstellung von Ideen

Benötigte Materialien:

Zettel, Stifte, Galeriewände/ Präsentationsfläche, Tesa, Tische

Durchführung:

Die Teilnehmer zeichnen in Einzelarbeit ihre Ideen auf, die dann gesammelt und allen Anwesenden in einer „Galerie“ präsentiert werden: Wecken von Assoziationen und kollaborative Entwicklung von Ideen. Zweite Gestaltungsphase: Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse in Zeichnungen. Anschließend Selektion der besten Ergebnisse

Ziele:

Problemlösungen zu definierten Fragestellungen finden, Anregen von Kreativität und innovativen Lösungen

Geeignete Themen:

Keine Einschränkung

Anmerkungen:

+ Zeichnungen bilden eine sehr gute Diskussionsgrundlage
- Qualität der Ergebnisse hängt stark von den zeichnerischen Fähigkeiten des jeweiligen Teilnehmers ab bzw. dessen Offenheit gegenüber der Methode

Quellen:

Gassmann, O., Sutter, P., Praxiswissen Innovationsmanagement: Von der Idee zum Markterfolg, München 2008, S. 311-313

Rahmendaten

Phase des Workshops:
Prototypenentwicklung

Ideale Gruppengröße:
5-20 Personen

Zeitbedarf:
20-30 Minuten

Voraussetzungen:
Offenheit und/ oder künstlerische Begabung, individuelles Wissen und zeichnerisches Potential

